

Funk-Unterputzeinbau-Temperaturaktor

Sicherheitshinweis

Dieses Gerät darf nur durch eine Elektrofachkraft geöffnet und gemäß dem entsprechenden Schaltbild auf dem Gehäuse / in der Bedienungsanleitung installiert werden. Dabei sind die bestehenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. **Achtung!** Der Betrieb in der Nähe von Geräten, welche nicht den EMV-Richtlinien entsprechen, kann zur Beeinflussung der Gerätefunktionen führen. Nach der Installation ist der Betreiber, durch die ausführende Installationsfirma, in die Funktion und Bedienung der Regelung einzuweisen. Die Bedienungsanleitung muss für Bedien- und Wartungspersonal an frei zugänglicher Stelle aufbewahrt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzanleitung
2. Anwendung
3. Funktion allgemein / Installation / Wartung / Montage
4. Inbetriebnahme
- 4.1 Anlernfunktion (Funkverbindung herstellen)
- 4.2 Anlernbare Sensortypen (Funktionstypen)
- 4.3 Anzeige des Installationsmodus
- 4.4 Funktions- und Zuordnungskontrolle der Funkverbindung
5. Leuchtanzeigen am Funk-Heizungsaktor
6. Konfiguration der unterschiedlichen Funktionen
- 6.1 Begriffserklärungen
- 6.2 Funktion Raumtemperaturregelung mit oder ohne Mittelwertbildung ohne externen Fühler
- 6.3 Funktion Raumtemperaturregelung mit zentraler Sollwertvorgabe ohne externen Fühler
- 6.4 Funktion Fußbodenregelung mit zentraler Sollwertvorgabe
- 6.5 Funktion Raumtemperaturregelung mit oder ohne Mittelwertbildung und Fußbodenwächter
- 6.6 Funktion Raumtemperaturregelung mit zentraler Sollwertvorgabe und Fußbodenwächter
- 6.7 Master-Slave-Regelung
7. Alle Funk-Raumtemperatursensoren vom Funk-Heizungsaktor abmelden (gesamten Empfangskanal löschen)
- 7.1 Einzelne Funk-Raumtemperatursensoren vom Funk-Heizungsaktor abmelden
8. Notlauffunktion und -Anzeige bei Funkunterbrechung
9. Technische Daten
10. Anschluss- und Maßzeichnung
11. Kombinationsmöglichkeiten Funk-Raumtemperatursensoren – Funk-Heizungsaktoren
12. Gewährleistung

1. Kurzanleitung

- 1.) Funk-Raumtemperatursensor in Betrieb nehmen und Netzspannung am Funk-Heizungsaktor anlegen/einschalten
- 2.) Lernaste am Funk-Heizungsaktor kurz drücken → Lampe blinkt rot
- 3.) Funk-Raumtemperatursensor in den Lernmodus schalten bis die Lampe am Funk-Heizungsaktor grün blinkt
- 4.) Funk-Raumtemperatursensor an geeigneter Stelle montieren, gewünschten Temperaturwert einstellen, die Regelung ist nun aktiv

2. Anwendung

Dieser Funk-Unterputzeinbau-Temperaturaktor HTFRU-110.124 wurde speziell zur Ansteuerung von fest installierten Elektroheizungen bis zu einer Leistung von 2,3 kW bei 230V~ Nennspannung oder von thermoelektrischen Ventiltrieben für Warmwasserheizungen entwickelt und kann durch entsprechendes Anlernen verschiedener Sensoren und Variation der Beschaltung des externen Fühlers sowie der Steckbrücke JP1 für folgenden Funktionen genutzt werden:

- Raumtemperaturregelung mit Fußbodenwächter
- Fußbodenregelung
- Raumtemperaturmittelwertbildung
- zentrale Sollwertvorgabe (Zentralregelung)
- Master-Slave-Regelung

Bei Verwendung für elektrische Fußbodenheizungen ist der externe Fühler zur Überwachung der Estrichtemperatur anzuschließen. Für andere, vom Hersteller nicht vorhergesehene Einsatzgebiete, sind die dort gültigen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Eignung hierfür siehe Punkt 12. Gewährleistung.

3. Funktion allgemein / Installation / Wartung / Montage

Dieser HTFRU-110.124 empfängt vom angelernten Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertgeber (Funktionstyp 002 o. 003 o. 010) die Soll- und ggf. Isttemperaturwerte und schaltet bei Unterschreitung des Sollwertes die Heizung ein. Wird ein im Fußboden montierter externer Fühler angeschlossen, wirkt dieser bei einer Fußbodentemperatur über 42°C als Wächter und verhindert das weitere Heizen. **Achtung! Das Gerät besitzt keine Netztrennung, deshalb dürfen nur die doppelt isolierten Fühler HF-8/4-K2 oder HF-8/6-K2 genutzt werden.**

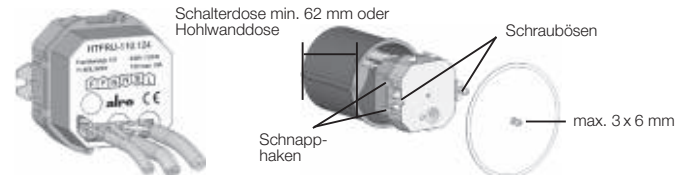
Achtung! Der HTFRU-110.124 ist mit einer automatischen Fühlererkennung ausgestattet. Ohne angeschlossenen externen Fühler wird nur der interne Fühler des/der angelernten Sensor(en) zur Regelung berücksichtigt (Werkseinstellung). Der externe Fühler wird vom Gerät nur dann erkannt, wenn der externe Fühler korrekt angeschlossen wurde. Bei einem einmalig erkannten externen Fühler wird immer ein externer Fühler erwartet. Wird nachträglich der Betrieb ohne externen Fühler gewünscht, so ist das Gerät auf die Werkseinstellung zurück zu setzen.

Für das Rücksetzen auf die Werkseinstellungen muss die Betriebsspannung abgeschaltet, die Lernaste dauerhaft gedrückt und die Betriebsspannung wieder eingeschaltet werden. Die Taste solange gedrückt halten, bis das Lämpchen grün leuchtet (ca. 5 Sek.).

Bei Netzausfall oder Wiederinbetriebnahme bleiben die angelernten Funk-Raumtemperatursensoren gespeichert, die Regelung ist nach Netzwiederkehr innerhalb von

max. 5 Minuten wieder aktiv. Der Funk-Raumtemperatursensor mit Uhr verfügt über eine Ein/Aus-Taste, mit der die Regelung außer Betrieb genommen werden kann. **Praxistipp ohne „Uhrensensoren“:** Sollwert auf 5°C stellen – Vorteil Frostschutz gewährleistet! Die vollständige Deaktivierung der Heizung ist nur über einen Ein/Aus-Schalter im Laststromkreis möglich. Hierzu auch Punkt 8. Notlauffunktion und -Anzeige bei Funkunterbrechung beachten. Die Reichweite der Funkverbindung ist in starkem Maße von den räumlichen Bedingungen und dem Batterieladestand der Funk-Raumtemperatursensoren abhängig. So verringern armierte Wände und Decken sowie Metallgehäuse die Funkreichweite. Das Gerät ist wartungsfrei.

Das Gerät wird geschlossen ausgeliefert. Das Gerät kann über die seitlichen Schnapp-haken geöffnet werden. Der HTFRU-110.124 ist für den Einsatz in Schalterdosen (mind. 62 mm tief) oder Hohlwanddosen vorgesehen und kann über Schraubösen in der Dose befestigt bzw. nach Entfernen der Schraubösen in die Dose gelegt werden. Die Kabelzuführung in die Dose erfolgt von unten. Der Funk-Heizungsaktor ist gemäß dem Anschaltschema (Punkt 10.) anzuschließen. **Achtung!** Es ist darauf zu achten, dass die Fühlerleitung nicht parallel zu netzspannungsführenden Leitungen verlegt wird.



4. Inbetriebnahme

Mit Einschalten der Versorgungsspannung ist der Funk-Heizungsaktor sofort betriebsbereit und es können die zugehörigen Funk-Raumtemperatursensoren angelernt werden (Punkt 4.1). Nach Zuordnung der Funk-Raumtemperatursensoren an den Funk-Heizungsaktor ist die Heizfunktion durch Prüfung über die reale Funkstrecke nachzuweisen. Hierzu wird der Sollwert des Funk-Raumtemperatursensors auf den Maximalwert gestellt. Nach max. 3 Minuten muss sich die Heizung aktivieren. **Achtung!** Auf Grund des Regelbereiches kann diese Prüfung nur bei Raumtemperaturen unter 28 ... 29°C vorgenommen werden.

4.1 Anlernfunktion (Funkverbindung herstellen)

Mit der Anlernfunktion wird ein Funk-Raumtemperatursensor dem jeweiligen Funk-Heizungsaktor zugeordnet.

Vor dem Anlernen:

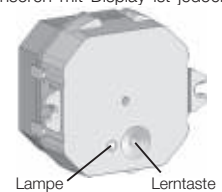
Aus folgenden 3 Ausgangssituationen kann ein Funk-Raumtemperatursensor an einen Funk-Heizungsaktor angelernt werden:

- 1.) An den Funk-Heizungsaktor ist noch kein Funk-Raumtemperatursensor angelernt worden. In diesem Fall leuchtet die Lampe des Funk-Heizungsaktors dauernd rot.
- 2.) An den Funk-Heizungsaktor sind bereits innerhalb der letzten Stunde ein oder mehrere Funk-Raumtemperatursensoren angelernt worden. In diesem Fall leuchtet die Lampe des Funk-Heizungsaktors grün und zeigt somit die korrekte Funkverbindung zu diesen Sensoren an.
- 3.) An den Funk-Heizungsaktor sind bereits vor länger als 1 Stunde ein oder mehrere Funk-Raumtemperatursensoren angelernt worden. In diesem Fall ist die Lampe des Funk-Heizungsaktors aus und zeigt somit die korrekte Funkverbindung zu diesen Sensoren an.

Anlernvorgang:

Hinweis: Um den Anlernmodus der Funk-Raumtemperatursensoren zu aktivieren, beachten Sie bitte deren Bedienungs- bzw. Installationsanleitung. Üblicherweise gibt es eine Lernaste am Sensor. Bei Funk-Raumtemperatursensoren mit Display ist jedoch auch eine Tastenkombination mit Displayanzeige möglich.

- 1.) Lernaste am Funk-Heizungsaktor kurz drücken → Die Lampe des Funk-Heizungsaktors blinkt für maximal 30 Sekunden rot. Wird in dieser Zeit kein Funk-Raumtemperatursensor angelernt, hört die Lampe auf zu blinken und wechselt wieder in ihren Ausgangszustand.
- 2.) Am Funk-Raumtemperatursensor den Anlernvorgang auslösen → Die Lampe des Funk-Heizungsaktors wechselt von rotem in grünes Blinken, die Funkverbindung ist hergestellt.



4.2 Anlernbare Sensortypen (Funktionstypen)

An den Funktionstyp 101 können maximal 9 Sensoren in folgender Zusammensetzung angelernt werden:

Funktionstyp	Symbol	Sensorbeschreibung	maximal anlernbare Anzahl
001		Funk-Raumtemperatursensor	7*
002		Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller	1**
003		Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller und Betriebsartenschalter Komfortbetrieb/Energiesparbetrieb	1**
010		Funk-Raumtemperatursensor mit Uhr	1***

* Zusätzlich zu den Funk-Raumtemperatursensoren muss ein Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller oder ein Funk-Raumtemperatursensor mit Uhr angelernt werden.

** Es kann nur ein Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller angelernt werden. Bei Anlernen eines zweiten Funk-Raumtemperatursensors mit Sollwertsteller wird der Vorherige gelöscht. Der zuletzt angelernte Sensor ist gültig.

*** Es kann nur ein Funk-Raumtemperatursensor mit Uhr angelernt werden. Bei Anlernen eines zweiten Funk-Raumtemperatursensors mit Uhr wird der Vorherige gelöscht. Der zuletzt angelernte Sensor ist gültig.

4.3 Anzeige des Installationsmodus

Die zeitlich begrenzte Anzeige des Installationsmodus am Funk-Heizungsaktor, dient der schnelleren Kontrolle der Funkverbindung unter den tatsächlichen Einsatzbedingungen während der Installation. Der Installationsmodus beginnt mit dem erfolgreichen Anlernvorgang eines Funk-Raumtemperatursensors und dauert ca. 1 Stunde. Hierbei wird der Installationsmodus durch grünes Dauerleuchten der Lampe angezeigt. Werden mehrere Funk-Raumtemperatursensoren angelern, beginnt die Zeit ab dem letzten Anlernvorgang erneut. Um die Installationszeit zu verkürzen wird innerhalb dieser Zeit ein eventuell auftretender Verbindungsverlust schon nach ca. 2 Minuten angezeigt. Bei anderen Anzeigen am Funk-Heizungsaktor bitte Punkt 5. Leuchtanzeigen beachten. Nach Platzierung des Funk-Raumtemperatursensors im zu regelnden Raum, ist am Funk-Heizungsaktor nochmals die korrekte Funkverbindung an Hand des grünen Dauerleuchtens der Lampe zu überprüfen. Ist die Funkverbindung unterbrochen, leuchtet die Lampe nach ca. 2 Minuten rot. 1 Stunde nach dem Anlernen erlischt die grüne Lampe und zeigt so den korrekten Betrieb an.

4.4 Funktions- und Zuordnungskontrolle der Funkverbindung

Diese Funktion dient der nachträglichen Kontrolle der richtigen Zuordnung von Funk-Raumtemperatursensoren an verschiedene Funk-Heizungsaktoren. Verwechslungen werden somit auch zu einem späteren Zeitpunkt leicht erkannt.

→ Anlernvorgang am Funk-Raumtemperatursensor starten → Die Lampe am Funk-Raumtemperatursensor blinkt während dieser Zeit rot. Beginnt die Lampe am Funk-Heizungsaktor grün zu blinken, ist der Sensor an diesen angelern und hat Verbindung. **Achtung!** Bei Funk-Raumtemperatursensoren mit Lernaste, die Lernaste am Funk-Raumtemperatursensor nur kurz drücken. Wird die Lernaste am Funk-Raumtemperatursensor länger als ca. 10 Sekunden gedrückt, wechselt dieser in den Abmeldemodus (vgl. Punkt 7.1).

5. Leuchtanzeigen am Funk-Heizungsaktor

Lampe aus:	normaler Betriebsmodus (vgl. Punkt 4.1)
dauernd grün:	Funk-Raumtemperatursensor wurde vor weniger als einer Stunde angelern (vgl. Punkt 4.3)
blinkend grün:	manueller Verbindungstest mit einem Funk-Raumtemperatursensor → Funkverbindung in Ordnung (vgl. Punkt 4.4)
dauernd rot:	Verbindungsverlust zu mindestens einem Funk-Raumtemperatursensor (vgl. Punkt 8.) oder kein Sensor angelern oder alle Sensoren wieder gelöscht (vgl. Punkt 7.)
blinkend rot:	Lernmodus (vgl. Punkt 4.1)
blinkend rot/grün:	externer Fehlerfehler

6. Konfigurieren der unterschiedlichen Funktionen

Werden zusätzlich zum Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller oder Uhr (Funktionstyp 002, 003 und 010), weitere Funk-Raumtemperatursensoren ohne Sollwertsteller (Funktionstyp 001) angelern, so bildet der Funk-Heizungsaktor den Mittelwert aus allen empfangenen Temperatur-Istwerten. **Achtung!** Da die Temperaturregelung aus dem Soll-Istwertvergleich resultiert, muss ein Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller oder Uhr angelern werden. Werden nur Funk-Raumtemperatursensoren ohne Sollwertsteller angelern, ist die Frostschutzfunktion aktiv. Einsatz findet die Mittelwertbildung in großen oder verwinkelten Räumen, in denen eine ungleichmäßige Erwärmung zu erwarten ist.

6.1 Begriffserklärungen

Master (Meister, technisch Hauptregler, auch Pilotregler) – ist ein übergeordneter Regler mit höherer Priorität als der Slave-Regler, der sowohl die Temperaturregelung des Raumes beeinflusst in dem er installiert ist, als auch für Energiesparzeiten und Sonderfunktionen in allen Räumen verantwortlich ist, in denen er zusätzlich angelern wurde.

Slave (Sklave, technisch Folgeregler, auch Satellitenregler) – ist ein untergeordneter Regler mit geringerer Priorität als der Master-Regler, der nur die Temperaturregelung des Raumes beeinflusst, in dem er installiert ist.

Energiesparzeiten – sind Zeiten, in denen im Heizbetrieb auf eine geringere und im Kühlbetrieb auf eine höhere Raumtemperatur geregelt wird um Energie zu sparen. Üblicherweise liegen die Energiesparzeiten während der regelmäßigen Abwesenheit oder Ruhephasen von Personen und können somit als Uhrenprogramm am Master eingegeben werden.

ECON-Temperatur – ECO, auch bekannt als ECON leitet sich aus dem Englischen „economy“ ab und bedeutet Einsparen. In Bezug auf eine Raumtemperaturregelung wird Energie eingespart, indem bei Abwesenheit oder Ruhephasen von Personen, nicht mehr auf den Komforttemperaturwert geregelt wird, sondern auf einen Wert, bei dem durch selteneres Ansteuern der Verbraucher, Energie eingespart wird.

Sonderfunktionen – sind Funktionen die das Master-Gerät auslöst. Zu diesen Funktionen gehören die Urlaubsfunktion, Partyfunktion, Ein/Aus-Funktion, Selbstlernfunktion, sowie der Ventil- und Pumpenschutz. Diese Funktionen sind in der Bedienungs- bzw. Installationsanleitung des Masters beschrieben.

Funk-Heizungsaktor (umgangssprachlich auch kurz „Empfänger oder Regler“) – ist ein Heizungsregler, der die Soll- und Isttemperaturwerte sowie Sonderfunktionen über Funksignale erhält und die sich daraus ergebende Heizungsregelung des Raumes übernimmt.

Funk-Raumtemperatursensor (umgangssprachlich auch kurz „Sender oder Fühler“) – ist ein Temperaturfühler, der die Raumtemperatur erfasst und diese als Funksignal an den Funk-Heizungsaktor sendet. Funk-Raumtemperatursensoren sind in der Regel mit einem Sollwertsteller zum Einstellen der Wunschtemperatur ausgestattet. Ausnahme sind Funk-Raumtemperatursensoren, die der Mittelwertbildung der Raumtemperatur, bei ungleichmäßiger Raumwärme dienen. Funk-Raumtemperatursensoren mit Uhr dienen der Einzelraum-Temperaturregelung mit zeitgesteuerter Energiesparfunktion und können als Master eingesetzt werden.

Externer Fühler/Fußbodenfühler: Der externe Fühler muss in einem Wärme leitenden Schutzrohr so im Estrich zwischen den Heizleitungen montiert werden, dass er die höchste Temperatur des Estrichs erfassen kann.

Wächter: Die Wächterfunktion bedeutet, dass sobald die vom externen Fühler gemessene Estrichtemperatur 42°C überschreitet, die Heizung abgeschaltet und eine Überhitzung des Fußbodens verhindert wird.

Steckbrücke JP1: Die Steckbrücke JP1 (vgl. Punkt 6.2) kann bei spannungsfrei geschaltetem Gerät umgesteckt werden.

Mittelwertbildung: Zur Regelung größerer Räume mit größerem Temperaturgefälle kann durch Verteilung mehrerer Istwertsensoren ein durchschnittlicher Isttemperaturwert errechnet werden.

Zentralregelung: Mit der Funktion „Zentralregelung“ kann mit einem Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller (Funktionstyp 002, 003, 010) für mehrere Räume ein Sollwert vorgegeben werden. In den einzelnen Räumen werden zu den regelnden Aktoren (Funktionstyp 100) z.B. HTFRB-010.101 nur Funk-Raumtemperatursensoren (Funktionstyp 001) installiert, welche den Isttemperaturwert an den HTFRU-110.124 übertragen. So wird für jeden Raum eine Einzelraumregelung realisiert aber eine Sollwertverstellung kann nur von zentraler Stelle erfolgen (Behördenvariante). Mit dieser Funktion lassen sich auch in großen Räumen Zonenregelungen realisieren, bei denen sonnenbeschienene Fensterbereiche getrennt von kühlen Türbereichen auf den gleichen Sollwert geregelt werden.

6.2. Funktion Raumtemperaturregelung mit oder ohne Mittelwertbildung ohne externen Fühler

Für **Raumtemperaturregelung mit oder ohne Mittelwertbildung** muss die Steckbrücke JP1 auf die obere Position gesteckt werden. Für den zu regelnden Raum muss ein Sollwertsensor (Funktionstyp 002, 003, 010) angelern werden.

Falls ein oder mehrere Funk-Raumtemperatursensor (Funktionstyp 001) angelern werden, so wird ein Mittelwert von den angelerten Funk-Raumtemperatursensoren (Funktionstyp 001) und dem Istwert von dem Sollwertsensor gebildet.

6.3. Funktion Raumtemperaturregelung mit zentraler Sollwertvorgabe ohne externen Fühler

Für **Raumtemperaturregelung mit zentraler Sollwertvorgabe (Zentralregelung) ohne externen Fühler** muss die Steckbrücke JP1 auf die untere Position gesteckt werden. Für den zu regelnden Raum wird jeweils ein oder mehrere Funk-Raumtemperatursensoren (Funktionstyp 001) und für die zentrale Sollwertvorgabe (Funktionstyp 002, 003, 010) (der gesendete Istwert wird ignoriert) angelern. Wenn mehr als ein Funk-Raumtemperatursensor (Funktionstyp 001) angelern, so wird ein Mittelwert gebildet.

6.4 Funktion Fußbodenregelung mit zentraler Sollwertvorgabe

Für eine **Fußbodenregelung** muss sich die Steckbrücke JP1 in der unteren Position befinden, ein externer Fühler angeschlossen und ein Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertgeber (Funktionstyp 002, 003, 010) (der gesendete Istwert wird ignoriert) angelern werden.

Es darf kein Funk-Raumtemperatursensor (Funktionstyp 001) zusätzlich angelern werden.

Bei den nachfolgend eingestellten Sollwerten am Funkraumtemperatur-Sensor wird auf folgende Fußbodentemperaturen (am ext. Fühler) geregelt:

Sollwert am Funk-Raumtemperatursensor in °C	5	10	15	20	25	30
Fußbodentemperatur in °C	12	18	24	30	36	42

6.5. Funktion Raumtemperaturregelung mit oder ohne Mittelwertbildung und Fußbodenwächter

Für **Raumtemperaturregelung mit oder ohne Mittelwertbildung und Fußbodenwächter** muss die Steckbrücke JP1 auf die obere Position gesteckt und ein externer Fühler angeschlossen werden. Für den zu regelnden Raum muss ein Sollwertsensor (Funktionstyp 002, 003, 010) angelern werden.

Falls ein oder mehrere Funk-Raumtemperatursensoren (Funktionstyp 001) angelern werden, so wird ein Mittelwert von den angelerten Funk-Raumtemperatursensoren (Funktionstyp 001) und dem Istwert von dem Sollwertsensor gebildet.

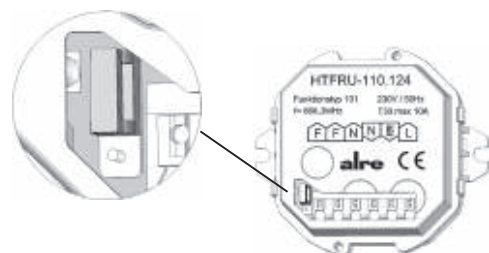
6.6 Funktion Raumtemperaturregelung mit zentraler Sollwertvorgabe und Fußbodenwächter

Für **Raumtemperaturregelung mit zentraler Sollwertvorgabe (Zentralregelung) und Fußbodenwächter** muss die Steckbrücke JP1 auf die untere Position gesteckt und ein externer Fühler angeschlossen werden. Für den zu regelnden Raum wird jeweils ein oder mehrere Funk-Raumtemperatursensoren (Funktionstyp 001) und für die zentrale Sollwertvorgabe ein Funk-Raumtemperatursensor (Funktionstyp 002, 003, 010) (der gesendete Istwert wird ignoriert) angelern. Wird mehr als ein Funk-Raumtemperatursensor (Funktionstyp 001) angelern, so wird ein Mittelwert von allen Funk-Raumtemperatursensoren (Funktionstyp 001) gebildet.

6.7. Master-Slave-Regelung

6.7.1 Master-Slave-Regelung installieren

Die Master-Slave-Regelung ist eine Erweiterung einer vorhandenen Einzelraum-Temperaturregelung. Bei einer Einzelraum-Temperaturregelung ist an jeden Funk-Heizungsaktor eines Raumes, ein Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller angelern. Um eine Master-Slave-Regelung herzustellen, wird zusätzlich an die Funk-Heizungsaktoren der einzelnen Räume, ein Funk-Raumtemperatursensor mit Uhr (Master-Sensor) angelern. Bei der Installation muss nicht auf die Reihenfolge des Anlernens der unterschiedlichen Funk-Raumtemperatursensoren geachtet werden, jedoch ist Punkt 4.2 zu beachten. Im Raum des Masters wird kein anderer Funk-Raumtemperatursensor installiert. Bei der Master-Slave-Regelung, ist besonders auf die Reichweite der Funkverbindung zu achten, da hier installationsbedingt größere Funkstrecken zu überbrücken sind. Nach der Installation ist daher die Funkverbindung über die gesamte Funkstrecke zu prüfen (vgl. Punkt 4.3).



- Jumper 1:
– Brücke oben
= Fußbodenregelung bzw. Raumtemperaturregelung mit Wächterfunktion und Mittelwertbildung
– Brücke unten
= Fußbodenregelung bzw. Raumtemperaturregelung mit Wächterfunktion und zentraler Sollwertvorgabe

Der Funk-Raumtemperatursensor Funktionstyp 003 verfügt über einen Schalter, mit dem zwischen den Betriebsarten Komfortbetrieb und Energiesparbetrieb umgeschaltet werden kann. Innerhalb einer Master-Slave-Installation wechselt die ECO-Funktion des Schalters automatisch in „Teilnahme am Master-Slave-Betrieb“. In Schalterstellung Komfortbetrieb nimmt dieser Raum nicht am Master-Slave-Betrieb teil, es wird permanent auf den eingestellten Sollwert des Raumsensors geregelt.

6.7.2 Master-Slave-Funktionen

Zu diesen Funktionen auch die Bedienungs- und Installationsanleitung des verwendeten Masters beachten.

Energiesparfunktion – Die am Master eingegebenen Energiesparzeiten gelten für alle Räume, in denen die Master-Slave-Regelung installiert ist. In den Komfortheizzeiten gelten die eingestellten Temperaturen der einzelnen Slaves. In den Energiesparzeiten gilt die ECO-Temperatur des Masters, jedoch nur, wenn die ECO-Temperatur des Masters kleiner ist als die am Slave eingestellte Komforttemperatur. Die Energiesparfunktion wird für alle Räume mit Slaves auch ausgelöst, wenn am Master die Betriebsart ECO eingestellt ist.

Urlaubsfunktion – Die am Master eingegebene Urlaubszeit gilt für alle Räume, in denen die Master-Slave-Regelung installiert ist. In der Urlaubszeit gilt die Urlaubstemperatur des Masters, jedoch nur, wenn die Urlaubstemperatur des Masters kleiner ist als die am Slave eingestellte Komforttemperatur.

Partyfunktion – Die am Master eingegebene Partyzeit gilt für alle Räume, in denen die Master-Slave-Regelung installiert ist. Bis zum Ende der Partyzeit wird in allen Räumen auf die Komforttemperaturwerte der einzelnen Slaves geregelt.

Ein/Aus-Funktion – Die Ein/Aus-Funktion am Master gilt für alle Räume, in denen die Master-Slave-Regelung installiert ist. **Achtung!** In dieser Funktion ist kein Frost-, Ventil- und Pumpenschutz gewährleistet. Sollen diese Funktionen trotz ungewünschter Einschaltung der Heizung gewährleistet werden, ist am Master die Betriebsart „Energiesparbetrieb ECO“, sowie eine entsprechend gewünschte ECO-Temperatur als Frostschutz einzustellen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit in allen Räumen die Solltemperatur auf Minimum einzustellen.

Selbstlernfunktion – Ist die Selbstlernfunktion im Justagemenü des Masters aktiviert, gilt sie für alle Räume, in denen die Master-Slave-Regelung installiert ist. Hierbei wird davon ausgegangen, dass sich die Aufheizgeschwindigkeiten der einzelnen Räume nicht wesentlich unterscheiden.

7. Alle Funk-Raumtemperatursensoren vom Funk-Heizungsaktor abmelden (gesamten Empfangskanal löschen)

Diese Funktion wird benötigt, um auch funktionsunfähige Sensoren wieder aus dem Speicher des Funk-Heizungsaktors zu löschen.

→ Die Lerntaste am Funk-Heizungsaktor gedrückt halten bis die Lampe nach ca. 10 Sekunden dauernd rot leuchtet. Das erfolgreiche Löschen des gesamten Empfangskanals, wird durch das rote Dauerleuchten der Lampe des gelöschten Kanals angezeigt, die Regelung ist deaktiviert. Nach dem Löschvorgang ist der Funk-Heizungsaktor für ca. 30 Sekunden deaktiviert und reagiert in dieser Zeit nicht mehr auf Tastendruck.

7.1 Einzelne Funk-Raumtemperatursensoren vom Funk-Heizungsaktor abmelden

Um nur einen Funk-Raumtemperatursensor vom Funk-Heizungsaktor abzumelden, wird der Funk-Raumtemperatursensor in den Abmeldemodus geschaltet und zusätzlich die Lerntaste am Funk-Heizungsaktor kurz gedrückt. Hierzu die Bedien- und Installationsanleitung des Funk-Raumtemperatursensors beachten. Das erfolgreiche Abmelden eines Funk-Raumtemperatursensors ist immer, wie unter Punkt 4.4 beschrieben zu kontrollieren. Ist kein weiterer Sensor mehr angelernt, leuchtet die Lampe des Funk-Heizungsaktors nach dem Abmelden rot. Sind weitere Sensoren vor weniger als einer Stunde angelernt worden, leuchtet die Lampe am Funk-Heizungsaktor grün. Sind weitere Sensoren vor mehr als einer Stunde angelernt worden, erlischt die Lampe. **Achtung!** Bei nicht erfolgreicher Abmeldung und Entfernen des Funk-Raumtemperatursensors aus dem zu regelnden Raum, jedoch noch innerhalb des Sendebereiches, kommt es zu einer undefinierten Falschregelung. Bei nicht erfolgreicher Abmeldung und Entfernen des Funk-Raumtemperatursensors aus dem Sendebereich kommt es zur Verbindungsverlustmeldung und Auslösung der Notlauffunktion.

8. Notlauffunktion und -Anzeige bei Funkunterbrechung

Die Notlauffunktion wird durch unbemerkten Batterieausfall oder sich aus anderen Gründen verschlechternde Funkverbindung, z.B. durch Umstellen von Metallmöbeln, ausgelöst. Wird die Funkverbindung für eine Stunde unterbrochen, löst der Funk-Heizungsaktor die Notlauffunktion aus und die Lampe leuchtet rot. Bei Funkunterbrechung wird eine feste Einschaltdauer von 30% gehalten, um ein Auskühlen oder Frostschäden im Raum zu vermeiden. Sind mehrere Funk-Raumtemperatursensoren angelernt, wird der Notlauf aktiv, wenn kein gültiger Istwert mehr vorhanden ist. Die 30%-ige Einschaltdauer teilt sich auf in 3 Minuten An und 7 Minuten Aus. **Achtung!** Die Notlauffunktion wird bei Verbindungsverlust, z.B. durch entladene Batterien, auch im Sommer aktiv. Um ein unbeabsichtigtes Einschalten von Elektroheizungen und somit ungewollten Energieverbrauch in saisonal genutzten Gebäuden oder Räumen zu vermeiden, wird die netzseitige Abschaltung der Heizung, bei Nichtgebrauch z.B. im Sommer, empfohlen. Bei externem Fühlerfehler wird die Regelung, der Notlauf und der Frostschutz außer Kraft gesetzt.

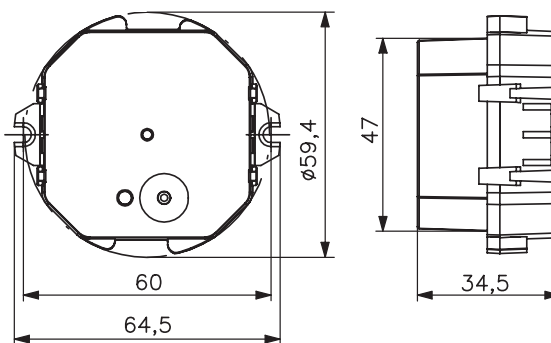
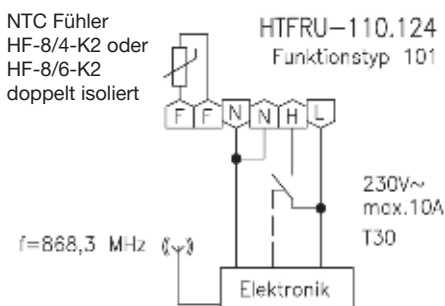
In der Funktion Fußbodenregelung (siehe Punkt 6.4) wird bei Verbindungsverlust zum Funk-Raumtemperatursensor in der ersten Stunde auf eine Fußbodentemperatur von 5°C geregelt (Frostschutz). Danach wird auf den zuletzt empfangenen, am Funk-Raumtemperatursensor eingestellten Sollwert geregelt.

9. Technische Daten

Funktionstyp:	101
Versorgungsspannung:	230V/50Hz
Ausgang:	Relais-Schließkontakt Potential 230V, Typ 1.B
Schaltleistung:	bis 30°C Umgebungstemperatur (T30): max. 2300W (max. 10A)
Anschluss:	Federsteckklemmen 0,2 ... 1,5 mm ²
Leistungsaufnahme:	ca. 1,5W (14VA)
Regelbereich:	5 ... 30°C (in Funktion Fußbodenregelung mit zentraler Sollwertvorgabe 10 ... 42°C - siehe Punkt 6.4)
Schaltedifferenz:	ca. 0,5K
Wächterfunktion:	max. Fußbodentemperatur 42°C fest
Empfangsfrequenz:	868,3MHz
Umgebungstemperatur:	-20 ... 30°C
Notlaufbetrieb:	30% Einschaltdauer (ED 30%)
Lagertemperatur:	-20 ... +70°C
Externer Fühler:	NTC 2K entspr. DIN 44574 (doppelt isoliert) entspr. DIN EN 60730-2-1 HF-8/4-K2 / HF-8/6-K2
Schutzklasse:	II, nach entsprechender Montage, für Verbraucher der Schutzklassen I und II
Schutzart:	IP20 nach entsprechender Montage
zulässige Luftfeuchtigkeit:	max. 95%rH, nicht betauend
Gehäusmaterial und Farbe:	Polycarbonat (PC), Reinweiß (ähnlich RAL9010) in Schalterdose (mind. 62 mm tief) oder Hohlwanddose
Montageart:	
Verschmutzungsgrad:	2
Bemessungsstoßspannung:	4000 V
Energieeffizienzklasse:	I (Beitrag zur jahreszeitbedingten Raumheizungen - Energieeffizienz 1 %)

Hiermit erklärt ALRE - IT Regeltechnik GmbH, dass der Funkanlagentyp HTFRU-110.124 der Richtlinie 2014 / 53 / EU entspricht.
Der vollständige Text der EU - Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.alre.de

10. Anschluss- und Maßzeichnung



11. Kombinationsmöglichkeiten Funk-Raumtemperatursensoren – Funk-Heizungsaktoren

11.1 Legende



Funk-Raumtemperatursensor
(Funktionstyp 001)



Funk-Raumtemperatursensor mit
Sollwertsteller und Betriebsartenschalter
(Funktionstyp 003)



Funk-Raumtemperatursensor mit Soll-
wertsteller (Funktionstyp 002)



Funk-Raumtemperatursensor mit
Uhr (Funktionstyp 010)

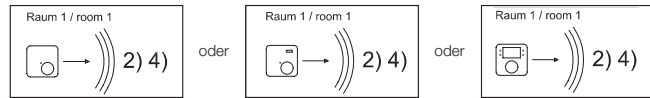
1) Jumper 1 unten
ohne externen Fühler
2) Jumper 1 oben
ohne externen Fühler

3) Jumper 1 unten
mit externen Fühler
4) Jumper 1 oben
mit externen Fühler

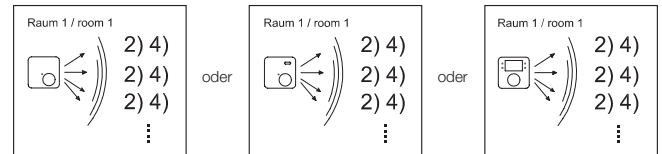
Zur Jumperstellung siehe Bild unter Punkt 6.2

Zum externen Fühler siehe Schaltbild unter Punkt 10.

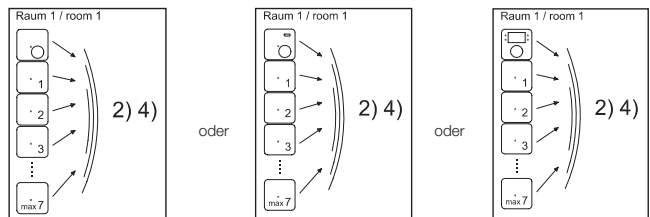
11.2 Einzelraumregelung



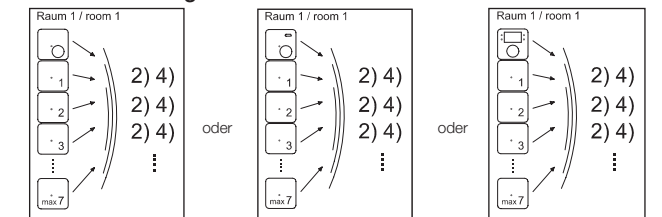
11.3 Einzelraumregelung mit beliebig vielen Funk-Heizungsaktoren



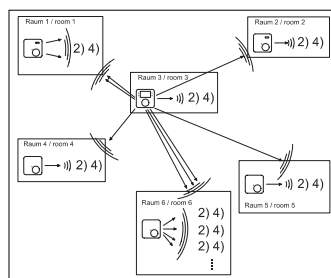
11.4 Mittelwertregelung



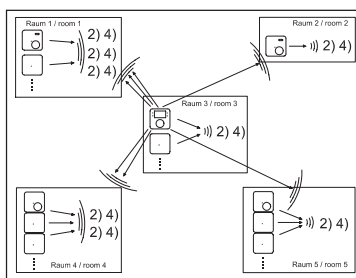
11.5 Mittelwertregelung mit beliebig vielen Funk-Heizungsaktoren



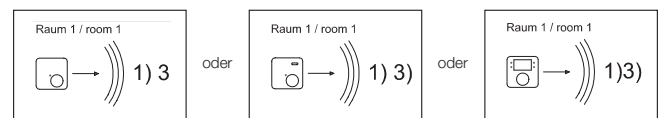
11.6 Master-Slave-Regelung



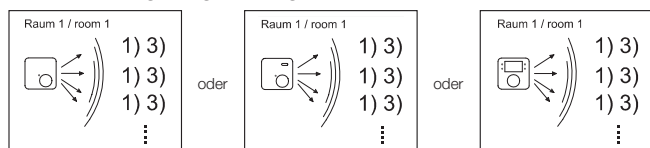
11.7 Master-Slave-Regelung inklusive Mittelwertregelung einzelner Räume



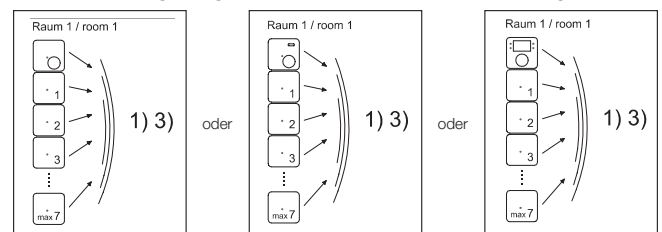
11.8 Zentralregelung Einzelraum



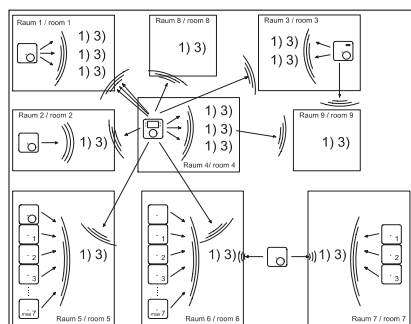
11.9 Zentralregelung beliebig vieler Räume



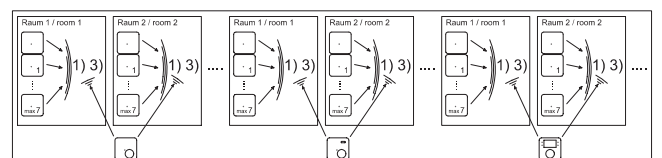
11.10 Zentralregelung Einzelraum mit Mittelwertbildung



11.11 Zentralregelung inklusive Master-Slave-Regelung für einzelne und mehrere Räume



11.12 Zentralregelung inklusive Mittelwertbildung für einzelne Räume



12. Gewährleistung

Die von uns genannten technischen Daten wurden unter Laborbedingungen nach allgemein gültigen Prüfverfahren, insbesondere DIN-Vorschriften, ermittelt. Nur insoweit werden Eigenschaften zugesichert. Die Prüfung der Eignung für den vom Auftraggeber vorgesehenen Verwendungszweck bzw. den Einsatz unter Gebrauchsbedingungen obliegt dem Auftraggeber; hierfür übernehmen wir keine Gewährleistung. Änderungen vorbehalten.